

Allgemein Analyse Integration OS

Die Integration betrifft systembedingt mehrheitlich die Lehrerschaft der Realstufe Sek I und ist für diese zurzeit das dringlichste und grösste Problem. (siehe Umfrageergebnisse im Anhang).

Unter den heutigen Rahmenbedingungen stellt die Integration die Oberstufenlehrerinnen vor grosse Herausforderungen. Da auf der Primarstufe sozial sowie fachlich integriert wird und auf der Oberstufe systembedingt eine fachliche Selektion stattfindet, können die gesammelten Integrationserfahrungen und Erkenntnisse der Primarstufe spiegelbildlich nicht auf die Oberstufe übertragen werden.

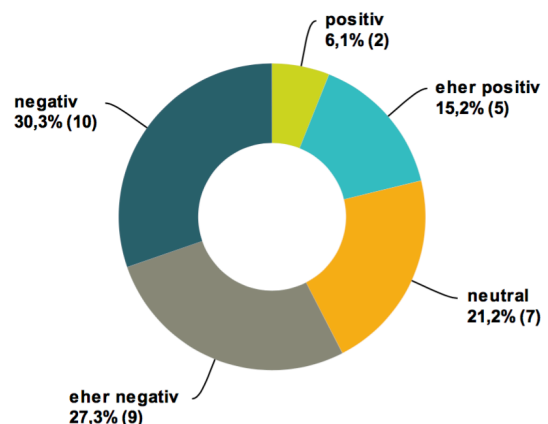
Nicht nur im emotionalen, auch im geistigen Bereich stellen sich in der Pubertät Veränderungen ein. Die Kinder erreichen jetzt die geistige Reife für analytische Denkprozesse. Die geistige Reife zeigt sich auch in zunehmend kritischem Denken sich selbst und anderen gegenüber. Die Jugendlichen stellen sich philosophische Fragen zum Sinn des Lebens, zu Werten der Gesellschaft und Politik und zur eigenen Identität. Viele Normen und gesellschaftliche Strukturen wie Bildung und der Wechsel von der Primar in die Oberstufe werden aktiv miterlebt und kritisch hinterfragt.

Am Ende der Primarschulzeit folgt eine Zuweisung in die Sekundarstufe I, d.h. in Sekundar- oder Realstufe und in entsprechende Niveaustufen. Massgeblich für die Zuweisung ist nach wie vor eine umfassende Gesamtbeurteilung. Anhand von Leistungskriterien und die Beurteilungen aus dem Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten wird in Zusammenarbeit mit den Eltern und ihren Kindern versucht, die Primarschulabgänger jenem Oberstufenschultyp zuzuweisen, der ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten am besten entspricht. Als Folge der Integration entfallen heute sämtliche Anforderungskriterien für die Zuweisung in die Realstufe, folglich ist die intellektuelle Heterogenität sowie die Bandbreite der verschiedenen Verhaltensmuster in den Realklassen heute enorm. Um die guten Realschülerinnen und Realschüler trotzdem weiter optimal zu fordern und zu fördern, werden sie heute tendenziell schneller ins Niveau II (Stufe Sek) der entsprechenden Niveaufächer aufgestuft. Auf der Realstufe wird zusätzlich mit Hilfe Schulischer Heilpädagoginnen, mit Lernzielanpassungen, Nachteilsausgleichen, individualisierendem und selbständigem Lernen usw. niederschwellig versucht, einen maximalen Lernerfolg der Schüler sicherzustellen.

Durch beschriebene Entwicklungen hat das Image der Realschulen in der Öffentlichkeit unter der Integration gelitten. Eine unmittelbar mittelfristige Folge davon wird es sein, dass es für Abgänger der Realstufe schwieriger wird, sich bei der Lehrstellensuche gegen ihre Mitbewerber aus der Sekundarstufe im Auswahlprozedere zu behaupten.

Q23 Nur für Lehrpersonen der Realschule: Wie wirkt sich deiner Meinung nach die aktuell gelebte Integration in deiner Klasse auf das Image der Realschule aus?

Beantwortet: 33 Übersprungen: 1



Situation in Graubünden

In Graubünden wird auf den Oberstufen die Integration – im Rahmen des Schulgesetzes und der Verordnungen – sehr verschieden umgesetzt. Je nach Grösse der Schulgemeinde und Anzahl Lernender mit speziellen Bedürfnissen werden voll-, teilintegrierende oder auch teilseparative Modelle umgesetzt.

Meinung Kommission Sek1

Nach einer intensiven und konstruktiven Diskussion innerhalb der Kommission Sek1 sind wir zu folgenden Aussagen gelangt:

Wir, die Kommission Sek1, ...

... stellen das Kind in den Mittelpunkt unserer Arbeit.

... sind überzeugt, dass die optimale Vorbereitung der Jugendlichen auf die Zeit nach der Schule über der Art der Schulungsform (integrativ, separative und teilintegrativ) stehen soll.

... sind überzeugt, dass im durchlässigen Oberstufenmodell die soziale Integration, trotz allfälliger fachlicher Separation, gewährleistet wird.

...wollen jedem Kind, ob schulisch schwach, verhaltensauffällig, fremdsprachig oder körperlich und/oder geistig behindert unter Berücksichtigung seiner individuellen Lern-, Sozial- und Selbstkompetenz sowie seinen körperlichen Voraussetzungen eine optimale Beschulung anbieten.

...stehen kategorisch zu einer sozialen Integration.

...bekennen uns aber – im Sinne einer hohen fachlichen schulischen Qualität - auch zu einer fachlichen Separation (Sek/Real/mL)

... sind überzeugt, dass es nicht zielführend und effizient ist, wenn eine sehr kleine Klasse von zwei LP unterrichtet werden muss.

...sind der Meinung, dass die Art der Schulungsform (integrativ, separative und teilintegrativ) für Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen in der Schulgemeinde unter Einbezug aller involvierten Parteien individuell bestimmt werden soll.

... sprechen den Schulbehörden, den Schulischen Heilpädagogen, den Schulleitungen und den Lehrpersonen das Vertrauen in ihren Willen und ihre Fähigkeit aus, im Dialog und in konstruktiver Kooperation die bestmögliche Schulungsform für die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen zu finden!

Aus diesen Gründen unterstützt die Kommission Sek1 den Antrag Michael (siehe Anhang).

Für die Kommission



Andreas Spinas
Präsident Fraktion Sek 1

Antrag Michael
Umfrageergebnisse Integration Realstufe

Auftrag Michael (Donat) betreffend Zuständigkeit und Gleichstellung der Schulungsformen im niederschweligen Bereich der Sonderpädagogik

Ausgangslage: Im März 2012 wurde die Totalrevision des Schulgesetzes durch den Grossen Rat beschlossen. Unter anderem fand auch die Regelung der Sonderpädagogik Eingang. Dabei gewährleistet die Schulträgerschaft das sonderpädagogische Angebot im niederschweligen Bereich, der Kanton dasjenige im hochschweligen Bereich. Das neue Schulgesetz (SchG) verpflichtet die Schulträgerschaften laut SchG Art. 46 bei der Umsetzung wie folgt:

Abs. 1: Die Umsetzung der nieder- und hochschweligen sonderpädagogischen Massnahmen erfolgt bedürfnisorientiert in integrativen und separativen Schulungs- und Förderformen.

Abs. 2: Die Umsetzung erfolgt integrativ, soweit die Schulung und Förderung für die Schülerin oder den Schüler mit besonderem Förderbedarf in der Regelklasse vorteilhaft und für die Regelklasse tragbar sind.

Abs. 3: Andernfalls erfolgt die Umsetzung teiltintegrativ als Gruppen- oder Einzelunterricht oder separativ in Abteilungen von Institutionen der Sonderschulung oder in Familien.

Art. 46 SchG ist mit Abs. 2 und 3 so gestaltet, dass die Schulträgerschaften verpflichtet werden, in erster Linie die sonderpädagogischen Massnahmen integrativ anzubieten. In der Praxis wird diese Vorgabe durch die Beratung des Amtes für Volksschule und Sport (AVS) auch mit Nachdruck gelebt. Der Erfolg dieser integrativen Schulungs- und Förderform ist aber höchst umstritten. Einigkeit über ein Funktionieren herrscht nur, wenn alle Gegebenheiten wie Zusammenarbeit der Lehrpersonen, Klassengrösse, Mehrklassenabteilungen, Anzahl der Kinder mit besonderen Bedürfnissen usw. optimal untereinander abgestimmt sind. Ob die Integration auch bei einem positiv verlaufenden Unterricht für die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf sowie für die übrigen Kinder der Regelklasse nachhaltiger als die bisherige Praxis ist, kann nicht nachgewiesen werden. Die bisher einzig klare Erkenntnis als Folge des integrativen Förderunterrichts ist die Kostenexplosion bei den meisten Schulträgerschaften.

In der Verordnung zum Schulgesetz wird zudem in Art. 46 präventiv ein sonderpädagogisches Angebot gefordert: *„Zur Gewährleistung der niederschweligen Massnahmen, insbesondere der Förderung der Prävention sind die Schulträgerschaften gehalten, auf Kindergarten- und Primarschulstufe pro Abteilung während mindestens zwei Unterrichtseinheiten pro Woche eine heilpädagogische Fachperson in der Klasse einzusetzen.“*

Obwohl mit dem Wort „gehalten“ keine Verpflichtung einer integrativen Förderung als Prävention (IFP) für die Schulträgerschaften besteht, werden seitens des Schulinspektorates auch hier mit Nachdruck IFP-Lektionen gefordert. Das Vorgehen des Schulinspektorates wird im kantonalen Schulblatt (August 2016) durch drei Schulinspektorinnen wie folgt beschrieben: *„Bietet eine Schule die IFP-Lektionen nicht an, wird die Schulführung aufgefordert, eine schriftliche Stellungnahme mit pädagogischer Begründung abzugeben. In unbegründeten Fällen erfolgt eine Aufsichtsmeldung ans Amt.“* Dadurch sehen sich schlussendlich alle Schulträgerschaften verpflichtet, bedarfsunabhängig IFP-Lektionen anzubieten. Das flächendeckende Angebot an IFP-Lektionen ist wiederum ein grosser Kostentreiber für viele Schulträgerschaften.

Schlussfolgerungen: In Artikel 48 Abs. 1 SchG wird die Zuständigkeit der sonderpädagogischen Massnahmen im niederschweligen Bereich richtigerweise den Schulträgerschaften zugeordnet. Diese Zuständigkeit soll daher auch konsequent, den lokalen Bedürfnissen entsprechend, umgesetzt werden können. Davon profitieren alle Kinder, die Lehrerschaft und die Schulträgerschaften mit gezielterem Einsatz der vorhandenen Mittel.

Die Unterzeichnenden fordern deshalb die Regierung auf:

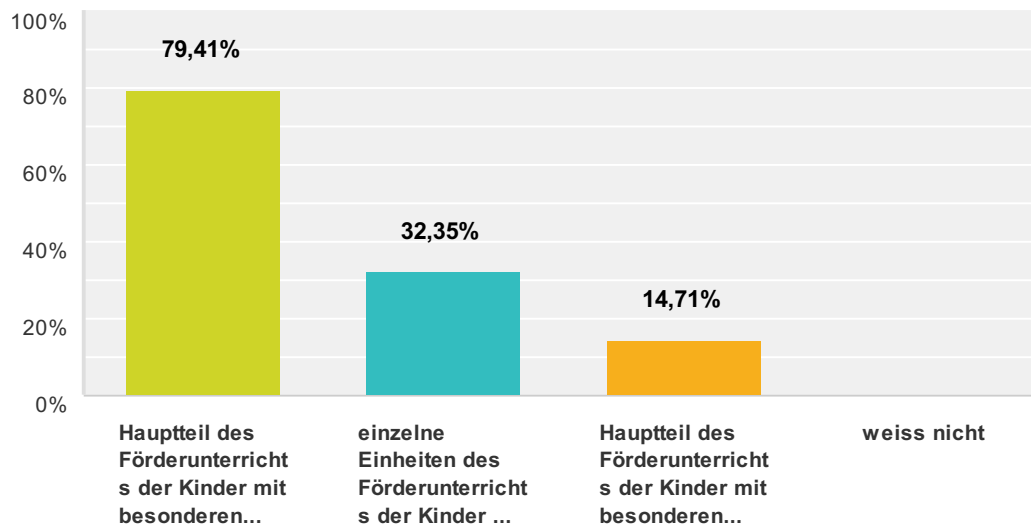
- 1. Das Schulgesetz dahingehend anzupassen, dass die im Schulgesetz verankerten Schulungs- und Förderformen der sonderpädagogischen Massnahmen gleichwertig integrativ, teiltintegrativ und separativ möglich sind. Zu diesem Zwecke ist Art. 46 SchG Absatz 1 folgendermassen zu formulieren: Die Umsetzung der nieder- und hochschweligen sonderpädagogischen Massnahmen erfolgt in integrativen, teiltintegrativen und separativen Schulungs- und Förderformen. Absatz 2 und 3 sind ersatzlos zu streichen.**
- 2. Den präventiven Förderunterricht in die Kompetenz der Schulträgerschaften zu übergeben. Daher ist in der Verordnung zum Schulgesetz Artikel 46 ersatzlos zu streichen.**

Chur, 7. Dezember 2016

Michael (Donat), Casanova-Marion (Domat/Ems), Cavegn, Alig, Bleiker, Buchli-Mannhart, Burkhardt, Caduff, Casty, Clalüna, Claus, Danuser, Dudli, Felix (Haldenstein), Felix (Scuol), Giacomelli, Grass, Hardegger, Heinz, Hug, Jeker, Jenny, Joos, Kasper, Koch (Tamins), Kollegger, Komminoth-Elmer, Kunfermann, Kunz (Chur), Kuoni, Lamprecht, Mani-Heldstab, Mathis, Michael (Castasegna), Müller, Nay, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Salis, Schutz, Stiffler (Davos Platz), Stiffler (Chur), Thomann-Frank, Tomaschett (Breil), Toutsch, Troncana-Sauer, Vetsch (Klosters Dorf), Weber, Weidmann, Widmer-Spreiter, Wieland, Erhard, Pfister, Wellig

Q1 Welche Schulungs- und Förderform für Kinder mit besonderen Bedürfnissen wird in eurem Schulhaus eingesetzt?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

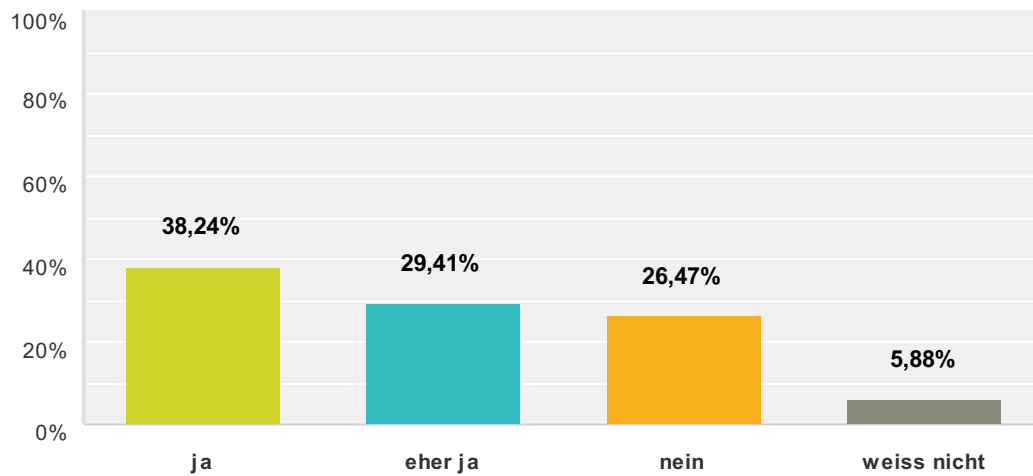


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	
Hauptteil des Förderunterrichts der Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Regelklasse	79,41%	27
einzelne Einheiten des Förderunterrichts der Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Gruppen- oder Einzelunterricht	32,35%	11
Hauptteil des Förderunterrichts der Kinder mit besonderen Bedürfnissen ausserhalb der Regelklasse	14,71%	5
weiss nicht	0,00%	0
Befragte gesamt: 34		

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Wir werden dies aber ändern, da die Regelklasse so sehr verlangsamt/gestört wird und die Kinder mit besonderen Bedürfnissen auch zu kurz kommen - Integration aller: Schönes Wunschdenken, in der Praxis aber sehr hinderlich.	14.05.2014 13:37
2	in Deutsch, Mathematik separat	24.04.2014 14:47
3	ISS-Kind mit Duchenne Syndrom	10.04.2014 23:12
4	Klassenlehrer kann seine Wünsche anbringen	07.04.2014 15:50
5	viele Kinder profitieren mehr im Gruppenunterricht - zudem fällt das dauernde Flüstern im Hintergrund weg und die SuS können sich besser konzentrieren.	07.04.2014 09:15
6	mir wäre aber Einzelunterricht einiges lieber	06.04.2014 19:59

Q2 Wird in eurer Schule seit dem aktuellen Schuljahr (neues Schulgesetz) verstärkt integriert?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

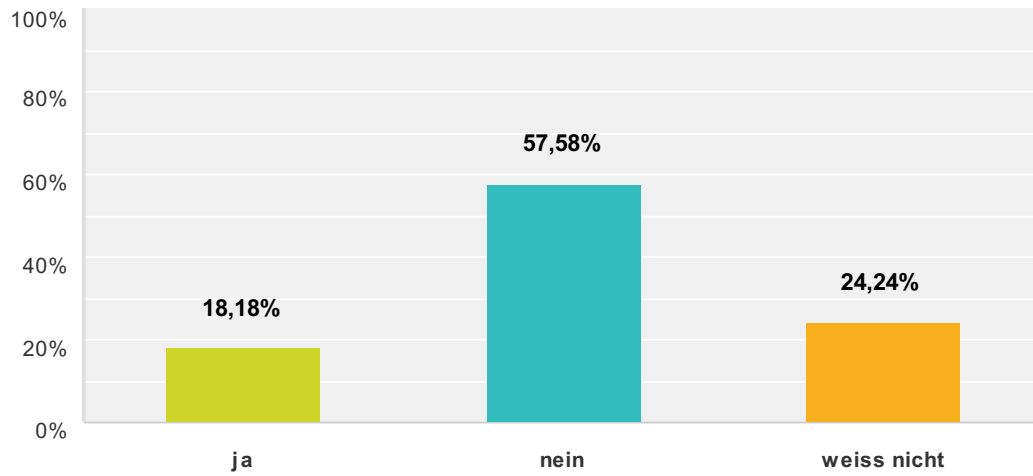


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	
ja	38,24%	13
eher ja	29,41%	10
nein	26,47%	9
weiss nicht	5,88%	2
Gesamt		34

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Nein, weil wir schon ein Jahr vor dem Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes - im Hinblick auf das neue Schulgesetz - verstärkt integriert haben. Wir werden in der Zukunft - je nach den Bedürfnissen der Kinder - wieder vermehrt, gezielt und mit gutem Gewissen - weniger integrieren, d.h. trennen.	14.05.2014 13:37
2	Seit 3 Jahren 2 ISS-Schüler in einer Realklasse integriert.	08.04.2014 23:49
3	Auf Wunsch des Klassenlehrers ja!	07.04.2014 15:50
4	schon vorher integriert	06.04.2014 21:44

Q3 Gibt es an deiner Schule noch eine spezifische Förderung in Diskalkulie oder Legasthenie?

Beantwortet: 33 Übersprungen: 1

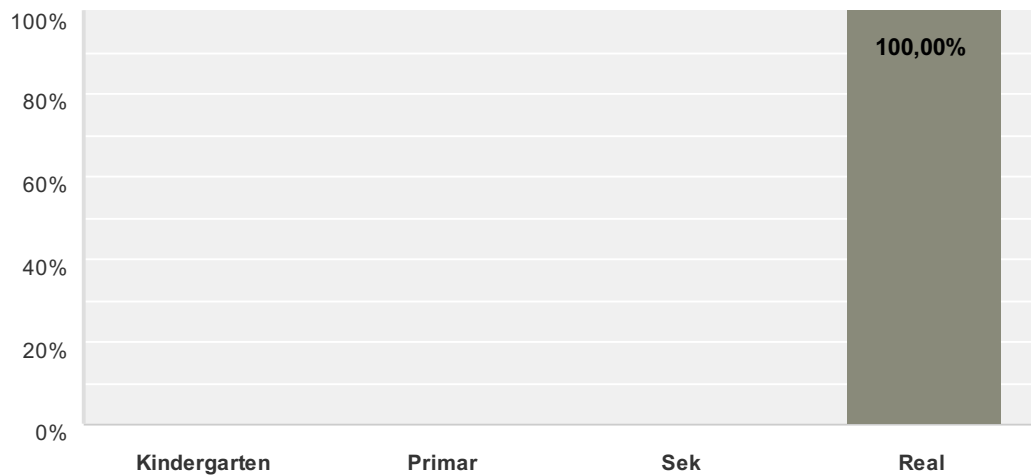


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	Anzahl
ja	18,18%	6
nein	57,58%	19
weiss nicht	24,24%	8
Gesamt		33

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Jein - ist ja nun eigentlich alles im "Integrations-Paket" drin - oder?!!	14.05.2014 13:37
2	Legasthenie	14.05.2014 12:29
3	Förderzentrum	08.04.2014 23:49
4	wäre aber wünschenswert	07.04.2014 11:20
5	auf der Oberstufe sollte diese Schwäche laut Schulgesetz behoben sein...	06.04.2014 19:59

Q4 Auf welcher Schulstufe arbeitest du als Klassenlehrperson?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

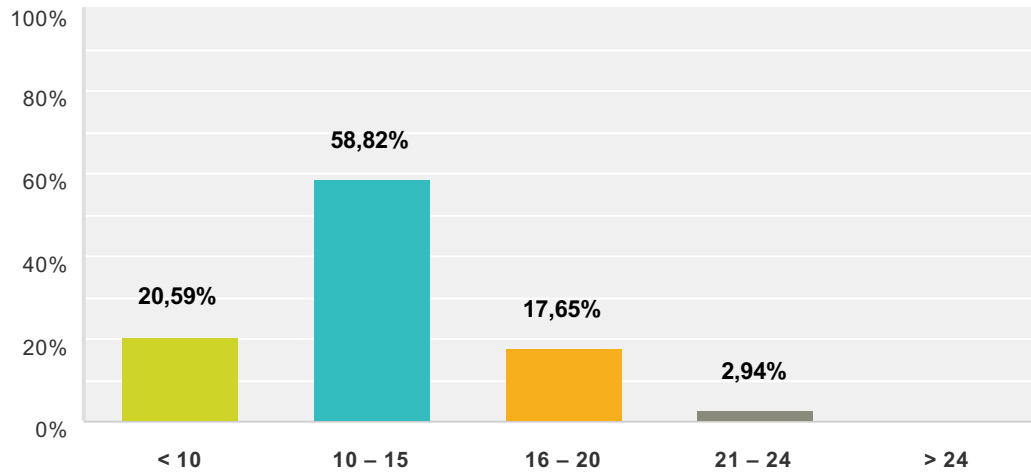


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
Kindergarten	0,00% 0
Primar	0,00% 0
Sek	0,00% 0
Real	100,00% 34
Gesamt	34

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	An der OS ist es so: Sek: Integration sozusagen kein Thema, ausser man habe körperlich behinderte Kinder in der Sek. / Real. Das Leistungsgefälle ist riesig; vom "knappen SekSchüler bis zu Kindern die früher kaum in einer IKKlasse zu finden waren haben wir die ganze Palette - auch dank der Intetration - so wird der "normale Realschüler" schulisch geschwächt und die Kinder mit besonderen Bedürfnissen auch oft überfordert. - Dafür passen wir laufend Lernziele an, schreiben seitenweise Berichte, die in den Lehrbetrieben meist eh nicht ankommen oder dann nicht gelesen oder nicht verstanden werden.	14.05.2014 13:37
2	und KG und Primar	14.05.2014 12:44
3	und vereinzelt Sekundar	14.05.2014 12:29
4	Sek und Real	28.04.2014 11:13
5	Mathe Sek+Real	24.04.2014 14:47
6	und Sekundar	06.04.2014 22:41

Q5 Wie viele Schülerinnen und Schüler sind bei dir in der Klasse?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

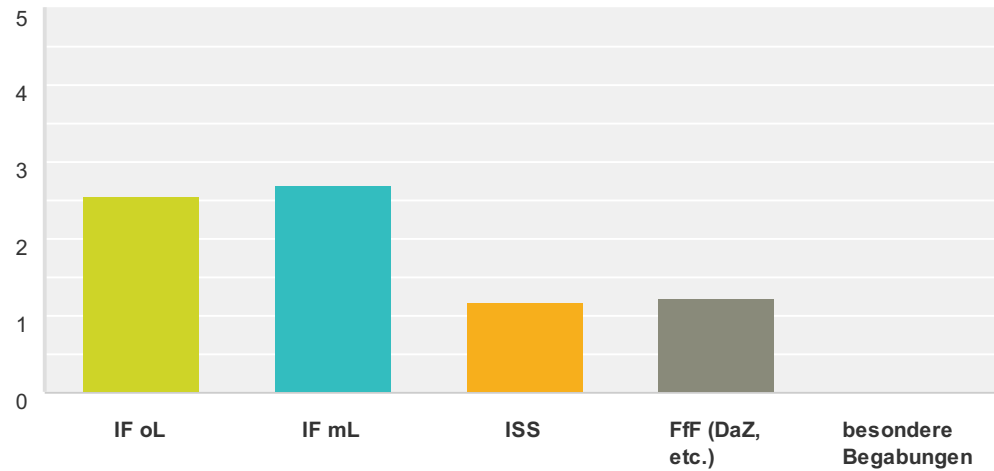


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
< 10	20,59% 7
10 - 15	58,82% 20
16 - 20	17,65% 6
21 - 24	2,94% 1
> 24	0,00% 0
Gesamt	34

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	In der 1. OS mit 16 gestartet, in der 3. OS werden wir noch 8 sein (Modell C/Wegzüge)	14.05.2014 13:37
2	Bin Klassen- und Fachlehrerin, drum ist die untenstehen de Frage schwer zu beantworten. Ich beantworte sie für meine Klasse.	14.05.2014 12:44
3	Gruppengrösse ist sehr unterschiedlich:-> von 6 bis 17	28.04.2014 11:13
4	Laut Schulgesetz max. 16 mit 2 Schultypen, es sind aber mehr!!	06.04.2014 21:44

Q6 Wie viele SuS mit welchen besonderen Bedürfnissen gibt es in deiner Klasse?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0



Antwortmöglichkeiten	Durchschnittliche Anzahl	Gesamtzahl	Beantwortungen
IF oL	3	46	18
IF mL	3	73	27
ISS	1	13	11
FfF (DaZ, etc.)	1	17	14
besondere Begabungen	0	0	4
Befragte gesamt: 34			

#	IF oL	Datum
1	2	14.05.2014 13:37
2	1	14.05.2014 12:44
3	2	24.04.2014 14:47
4	0	21.04.2014 08:21
5	3	18.04.2014 16:55
6	4	15.04.2014 15:30
7	2	11.04.2014 07:50
8	10	10.04.2014 17:39
9	5	09.04.2014 18:32
10	3	08.04.2014 23:49
11	2	07.04.2014 14:11
12	4	07.04.2014 13:23
13	1	07.04.2014 11:20
14	2	07.04.2014 11:19
15	2	07.04.2014 10:14
16	1	07.04.2014 09:15
17	1	06.04.2014 22:41
18	1	06.04.2014 21:44

Umfrage bei Klassenlehrpersonen zur Umsetzung der Integration in Graubünden

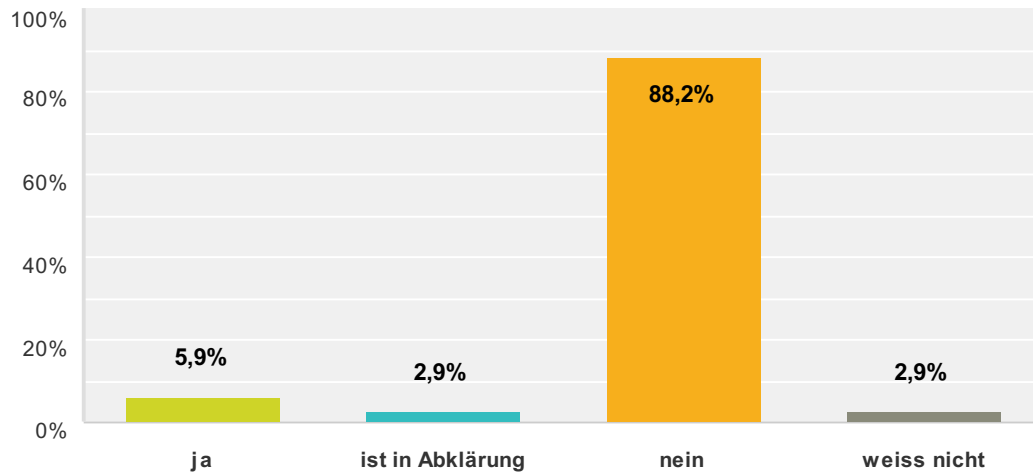
#	IF mL	Datum
1	4	14.05.2014 13:37
2	2	14.05.2014 12:44
3	6	13.05.2014 08:30
4	3	07.05.2014 12:55
5	3	27.04.2014 10:57
6	4	27.04.2014 08:38
7	4	24.04.2014 14:47
8	2	24.04.2014 08:49
9	6	21.04.2014 08:21
10	0	11.04.2014 07:50
11	1	10.04.2014 23:12
12	8	10.04.2014 17:39
13	1	10.04.2014 08:34
14	4	09.04.2014 18:32
15	2	09.04.2014 11:50
16	1	08.04.2014 23:49
17	1	08.04.2014 15:31
18	1	08.04.2014 14:40
19	3	07.04.2014 15:50
20	5	07.04.2014 14:11
21	1	07.04.2014 11:20
22	4	07.04.2014 11:19
23	1	07.04.2014 10:14
24	2	07.04.2014 09:15
25	2	06.04.2014 22:41
26	1	06.04.2014 21:44
27	1	06.04.2014 19:59
#	ISS	Datum
1	5	14.05.2014 12:29
2	1	27.04.2014 08:38
3	0	21.04.2014 08:21
4	1	14.04.2014 09:38
5	0	11.04.2014 07:50
6	1	10.04.2014 23:12
7	2	08.04.2014 23:49
8	1	08.04.2014 15:31
9	0	07.04.2014 14:11
10	1	06.04.2014 22:41
11	1	06.04.2014 21:44
#	FfF (DaZ, etc.)	Datum
1	1	14.05.2014 12:44
2	3	28.04.2014 11:13

Umfrage bei Klassenlehrpersonen zur Umsetzung der Integration in Graubünden

3	1	24.04.2014 14:47
4	1	24.04.2014 08:49
5	0	21.04.2014 08:21
6	1	18.04.2014 16:55
7	0	11.04.2014 07:50
8	1	10.04.2014 23:12
9	2	10.04.2014 17:39
10	1	07.04.2014 15:50
11	2	07.04.2014 14:11
12	3	07.04.2014 11:20
13	1	07.04.2014 09:15
14	0	06.04.2014 22:41
#	besondere Begabungen	Datum
1	0	21.04.2014 08:21
2	0	11.04.2014 07:50
3	0	07.04.2014 13:51
4	0	06.04.2014 22:41

Q7 Wurde bei dir aufgrund der Integration eine Reduktion der Klassengrösse vorgenommen?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

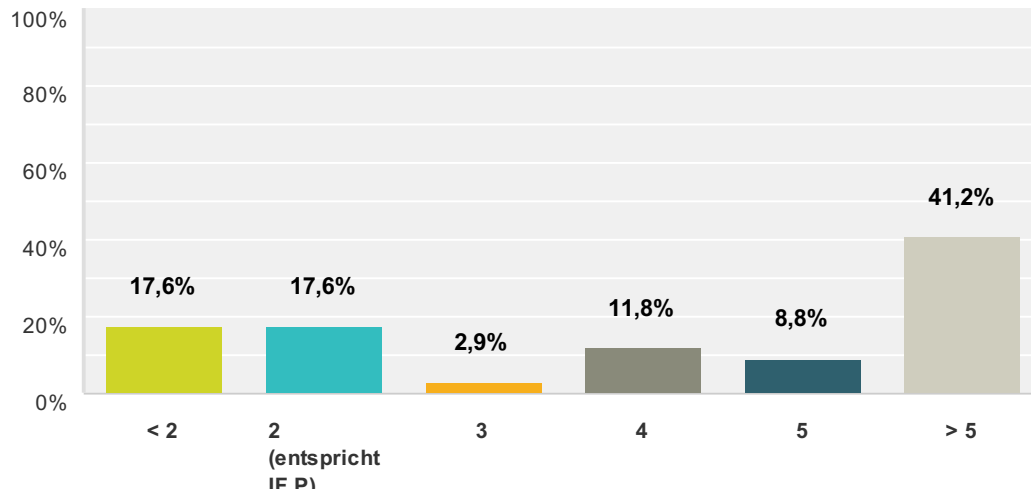


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
ja	5,9% 2
ist in Abklärung	2,9% 1
nein	88,2% 30
weiss nicht	2,9% 1
Gesamt	34

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Mit so kleinen Klassen ist dies gegenüber dem Steuerzahler nicht vertretbar - es müssen für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen besondere Lösungen her - die Integration ist keine Lösung.	14.05.2014 13:37
2	15 bzw. 16 Schüler in der Klasse => grosse Kleinklasse	09.04.2014 18:32

Q8 Wie viele Lektionen pro Woche unterstützt die SHP deine Klasse (ohne ISS)?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

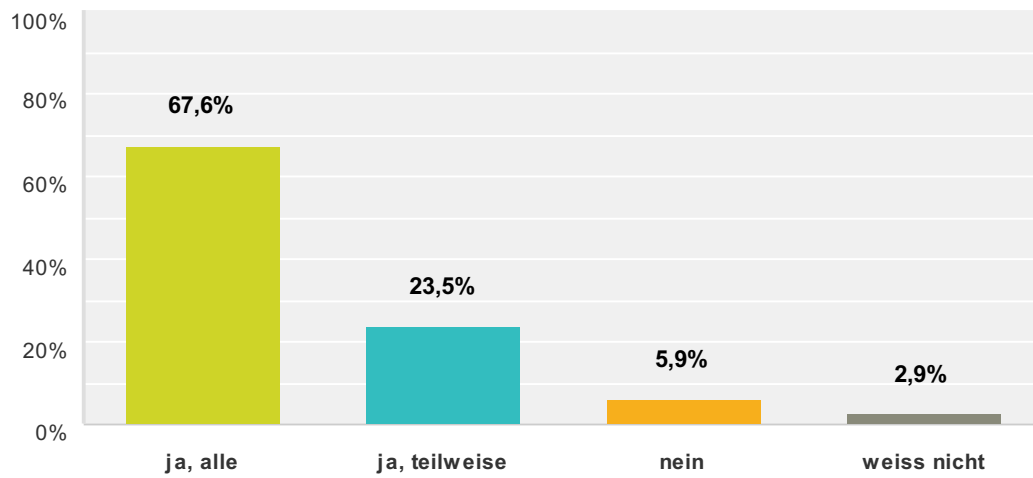


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	Anzahl
< 2	17,6%	6
2 (entspricht IF P)	17,6%	6
3	2,9%	1
4	11,8%	4
5	8,8%	3
> 5	41,2%	14
Gesamt		34

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Mathematik/Geometrie - Deutsch	14.05.2014 13:37
2	Weiss ich nicht genau	14.05.2014 12:44
3	SHP in sämtlichen Lektionen bei allen S. da Sonderschulsetting	14.05.2014 12:29
4	ISS 12 Lektionen, könnten bei Weitem mehr Unterstützungslektionen gebrauchen, (WC-Gang, Umsetzen im Rollstuhl, Bleistift halten...)	10.04.2014 23:12
5	Mathe in 5 Lektionen, Deutsch in 3 Lektionen	07.04.2014 15:50
6	im Moment keine	07.04.2014 13:51
7	Massgeblich für die Dotierung der SHP-Lektionen sind die SUS mit ISS. Die SHP unterstützt gleichzeitig auch die anderen SuS mit IF-Status.	06.04.2014 22:41
8	unterstützen = im Zimmer anwesend	06.04.2014 19:59

Q9 Verfügt/verfügen die SHP, die mit deiner Klasse arbeitet/arbeiten, über die Ausbildung als SHP?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

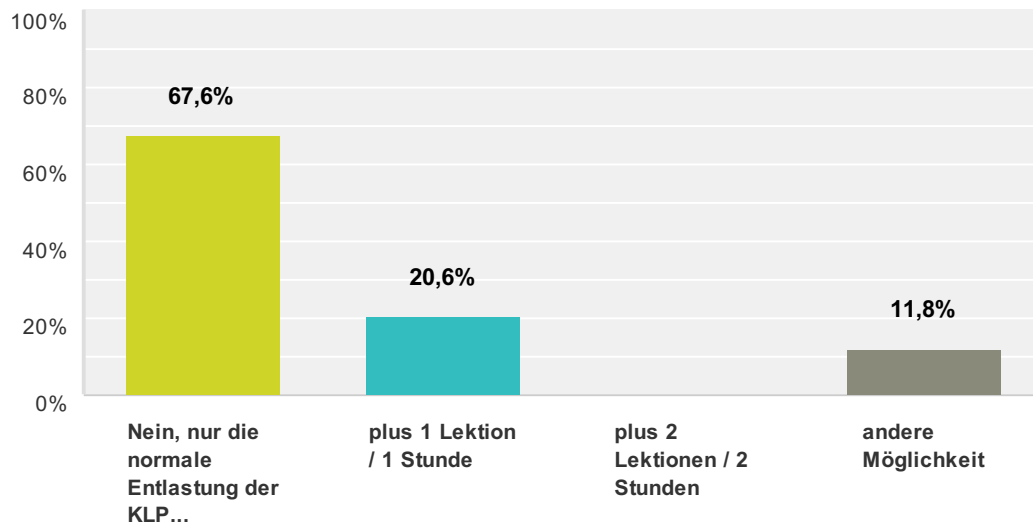


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
ja, alle	67,6% 23
ja, teilweise	23,5% 8
nein	5,9% 2
weiss nicht	2,9% 1
Befragte gesamt: 34	

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	mind. 75%	14.05.2014 12:29

Q10 IF: Gibt es für dich als Klassenlehrperson aufgrund der Integration entschädigte bzw. im Arbeitspensum ausgewiesene Besprechungslektionen (ohne ISS)? (Kindergartenlehrpersonen: in Stunden)

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

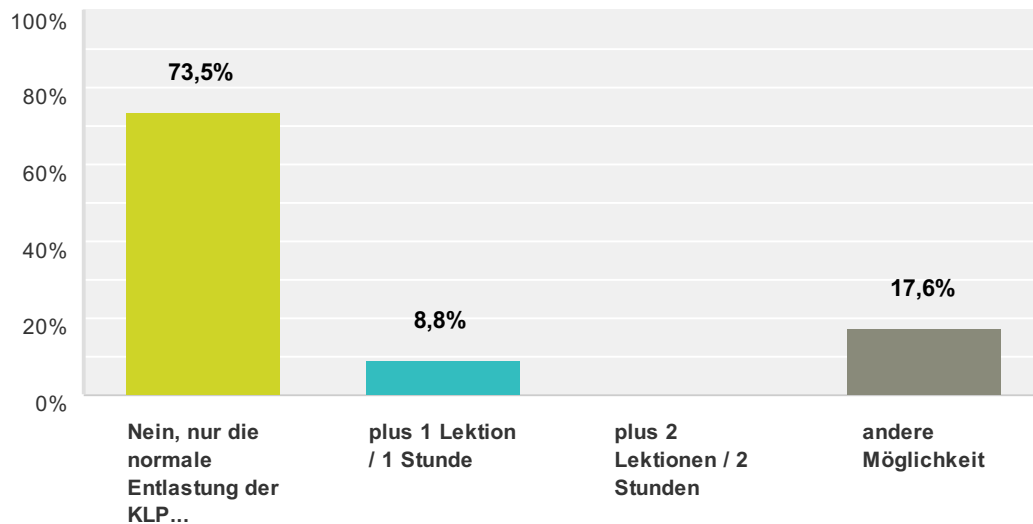


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	
Nein, nur die normale Entlastung der KLP (Kindergarten: keine Entlastung)	67,6%	23
plus 1 Lektion / 1 Stunde	20,6%	7
plus 2 Lektionen / 2 Stunden	0,0%	0
andere Möglichkeit	11,8%	4
Gesamt		34

#	andere Möglichkeit	Datum
1	Ich will kein Geld - Ich will gangbare Lösungen für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen und - die vergessen die Leute in den Bildungsdirektionen immer wieder - die "ganz normalen RealschülerInnen"!!!!	14.05.2014 13:37
2	Standortgespräche mit Eltern alle 6-8 Wochen Pflicht	14.05.2014 12:29
3	halbe Lektion pro Besprechungslektion	14.04.2014 09:38
4	Als Realklassenlehrer +1 Lektion	08.04.2014 23:49

**Q11 ISS: Gibt es für dich als
Klassenlehrperson aufgrund einer ISS-
Integration entschädigte bzw. im
Arbeitspensum ausgewiesene
Besprechungslektionen?
(Kindergartenlehrpersonen: in Stunden)**

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

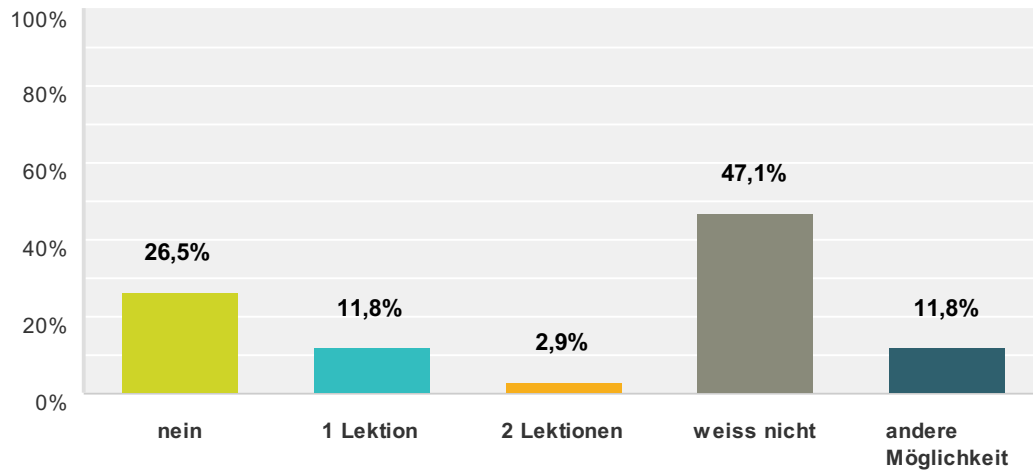


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	
Nein, nur die normale Entlastung der KLP (Kindergarten: keine Entlastung)	73,5%	25
plus 1 Lektion / 1 Stunde	8,8%	3
plus 2 Lektionen / 2 Stunden	0,0%	0
andere Möglichkeit	17,6%	6
Gesamt		34

#	andere Möglichkeit	Datum
1	Standortgespräche mit Eltern alle 6-8 Wochen Pflicht	14.05.2014 12:29
2	halbe Lektion pro Besprechungslektion	14.04.2014 09:38
3	Bin nicht darüber informiert!	11.04.2014 07:50
4	keine ISS	09.04.2014 18:32
5	ja, je 10 Lektionen. Also insgesamt 20 Lektionen	08.04.2014 23:49
6	Im Moment Keine ISS-Kinder	07.04.2014 15:50

Q12 Gibt es für die SHP entschädigte bzw. im Arbeitspensum ausgewiesene Besprechungslektionen (ohne ISS)?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

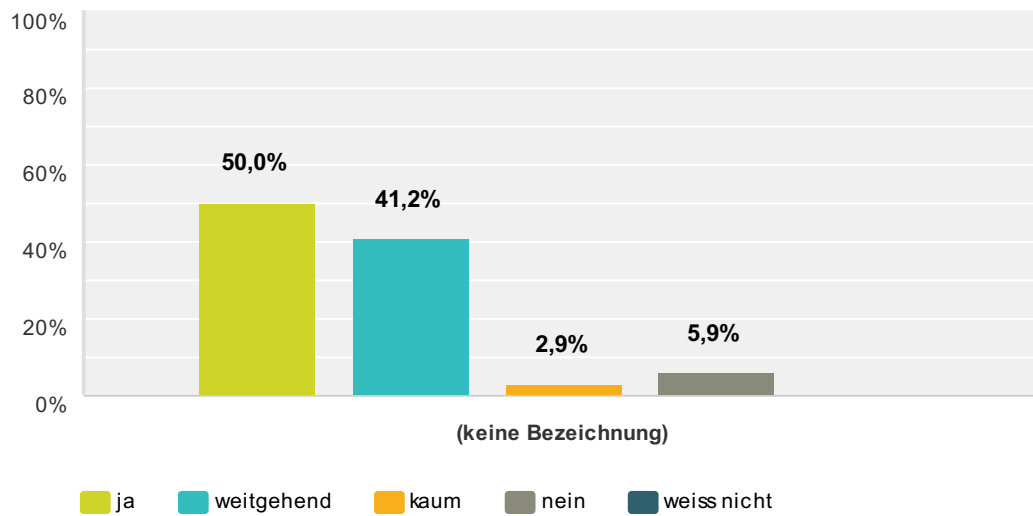


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	Anzahl
nein	26,5%	9
1 Lektion	11,8%	4
2 Lektionen	2,9%	1
weiss nicht	47,1%	16
andere Möglichkeit	11,8%	4
Gesamt		34

#	andere Möglichkeit	Datum
1	Wir hocken so oder so jede Woche eine Lektion zusammen.	14.05.2014 13:37
2	Standortgespräche mit Eltern alle 6-8 Wochen Pflicht	14.05.2014 12:29
3	keine ISS	09.04.2014 18:32
4	0,5 Lektionen pro Regelklasse	07.04.2014 09:15

Q13 Sind die Rollen zwischen dir und der SHP geklärt?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0

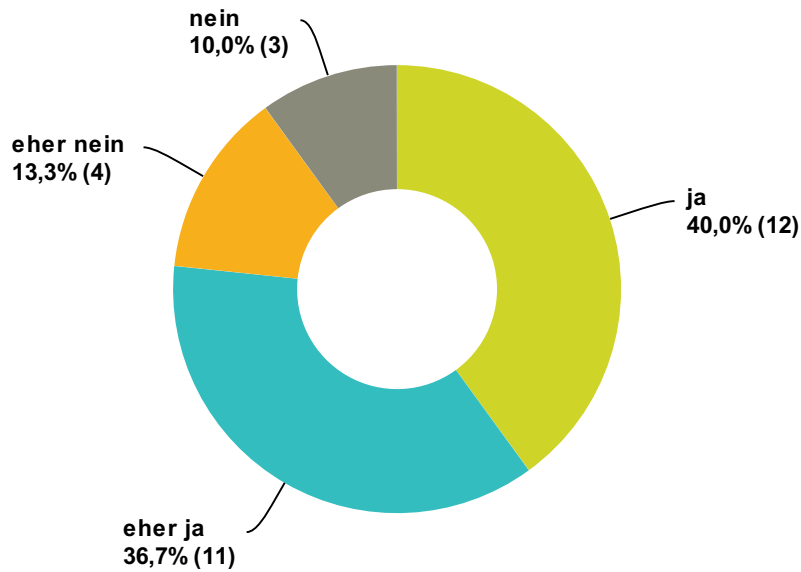


	ja	weitgehend	kaum	nein	weiss nicht	Gesamt	Durchschnittliche Bewertung
(keine Bezeichnung)	50,0% 17	41,2% 14	2,9% 1	5,9% 2	0,0% 0	34	1,65

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	In der Oberstufe wird die SHP für Mathe und Deutsch eingesetzt. In allen andern Fächern schauen wir selber. Insofern ist die Rolle schon geklärt, nur nützt s uns nichts.	14.05.2014 12:44
2	Die Klassenlehrperson breitet automatisch auch für das ISS und IFmL-Kind vor. Die SHP benutzt mein Material.	10.04.2014 23:12
3	Werden fortlaufend geklärt.	06.04.2014 22:41
4	im Prinzip ist die SHP einfach anwesend und sitzt neben dem SuS mit IF mL und hilft ihm manchmal. Prüfungen werden gekürzt... Sie trägt keine Verantwortung und bereitet auch nichts vor. Ansonsten wäre sie überfordert...	06.04.2014 19:59

Q14 Beurteilst du die Zusammenarbeit mit der SHP als zielführend?

Beantwortet: 30 Übersprungen: 4

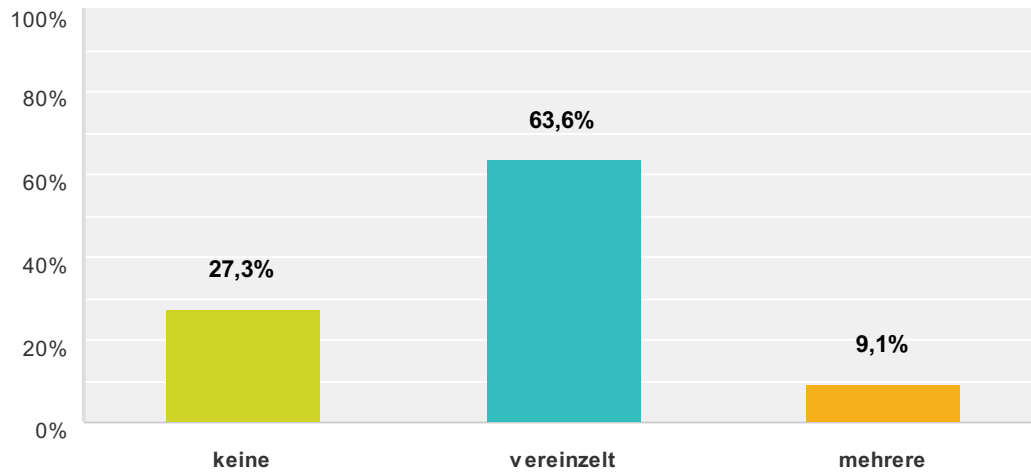


	ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	Gesamt	Durchschnittliche Bewertung
.	40,0% 12	36,7% 11	13,3% 4	10,0% 3	0,0% 0	30	1,93

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Die Zusammenarbeit ist für mich persönlich positiv - die Chemie stimmt und wir diskutieren oft auch über Unterrichtsthemen/Lösungsansätze, die sonst zu kurz kommen. Die Integration im Hinblick auf den Nutzen für die SchülerInnen hat ihr Ziel in meiner Realklasse, mit der grossen Bandbreite an SchülerInnen jedoch klar verfehlt!	14.05.2014 13:37
2	Auch hier denke ich, ist die Zusammenarbeit rudimentär - zB umgehen mit den Lemschwierigkeiten der einzelnen SuS, Prüfungsanpassungen etc etc bleibt uns überlassen.	14.05.2014 12:44
3	- SHP ist seit Wheinachten ausgefallen, kein Ersatz gefunden, musste selber übernehmen	07.04.2014 11:20
4	Mit SHP für IF sehr gute Zusammenarbeit Mit SHP für ISS schwierige Zusammenarbeit. Schade, dass es verschiedene SHPs sind! Es ergeben sich zu viele Schnittstellen mit viel Aufwand.	06.04.2014 21:44
5	Überhaupt nicht! Ich finde es eine absolute Frechheit, dass SHP in ihrer Ausbildung nicht über den zu könnenden Schulstoff geprüft werden. Es kann und darf nicht sein, dass wir Lehrpersonen immernoch vorgängig das Thema der SHP erklären müssen. Leider ist dies in der Oberstufe aber weitgehend der Fall.	06.04.2014 19:59

Q15 Gibt es in deiner Klasse für SuS eine Befreiung von Fächern (grösst mögliche Lernzielanpassung)?

Beantwortet: 33 Übersprungen: 1

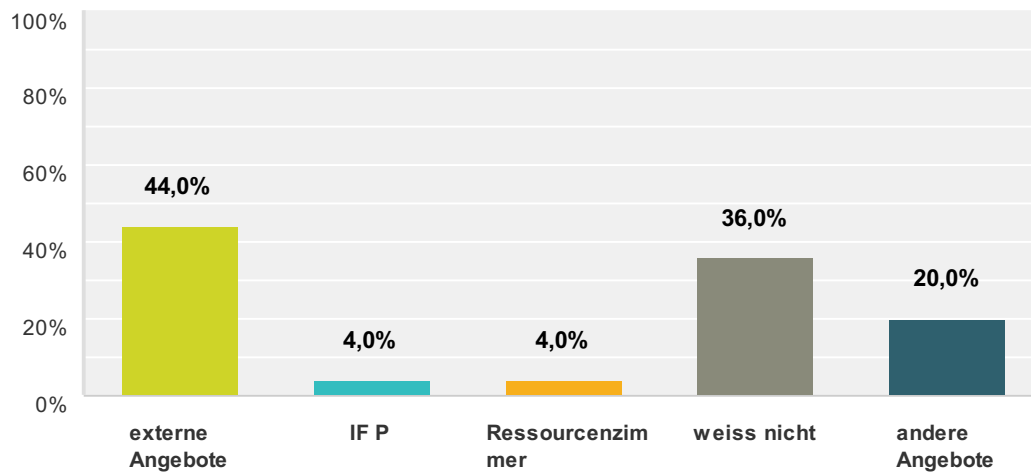


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	Anzahl
keine	27,3%	9
vereinzelt	63,6%	21
mehrere	9,1%	3
Gesamt		33

#	allfälligerKommentar	Datum
1	Ein Schüler ist vom Italienischunterricht befreit, ein anderer sollte es, was jedoch am Widerstand der Schulleitung scheitert.	14.05.2014 13:37
2	Italienisch nach anfänglichem Versuch, aber zu grosser Überforderung	27.04.2014 08:38
3	Befreiung von 2 Schülern vom Italienischunterricht.	09.04.2014 18:32
4	Abwahl Italienisch	07.04.2014 15:50
5	Italienisch	06.04.2014 19:59

Q16 Gibt es für die SuS Angebote für besondere Begabungen?

Beantwortet: 25 Übersprungen: 9

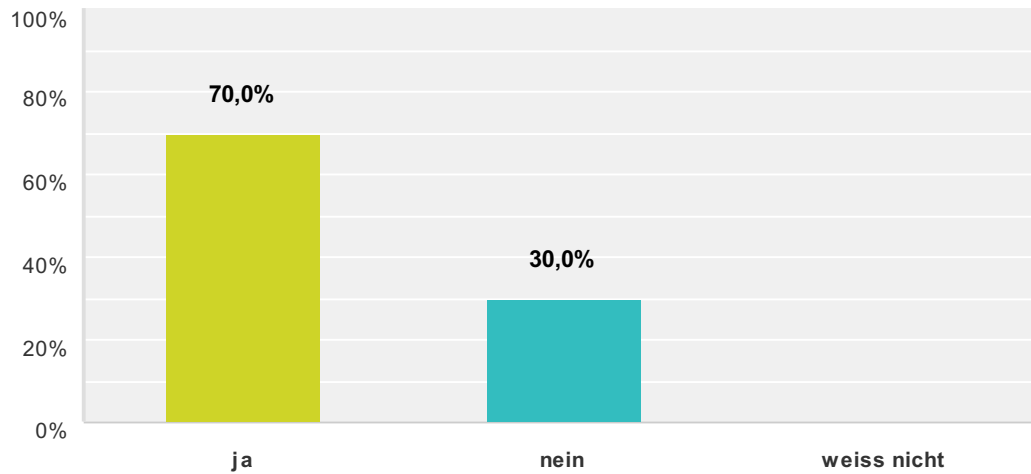


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	Anzahl
externe Angebote	44,0%	11
IF P	4,0%	1
Ressourcenzimmer	4,0%	1
weiss nicht	36,0%	9
andere Angebote	20,0%	5
Befragte gesamt: 25		

#	andere Angebote	Datum
1	Hört mit doch endlich auf, über die Hochbegabten zu sprechen - dies nervt mich als Reallehrer und die Hochbegabten sollen ins Gymnasium, entweder ab der PS oder dann ab der OS - wir sind eine Volksschule und sollen dies auch bleiben dürfen.	14.05.2014 13:37
2	Nein, kein Bedarf.	27.04.2014 08:38
3	Lematelier im Ansatz (im Aufbau)	21.04.2014 08:21
4	Nein, leider noch kein Ressourcenzimmer. LP bereitet eigenes Material vor oder SuS geht in Extra-Lektionen, ausserhalb der Schule (kostenpflichtig).	10.04.2014 23:12
5	Förderzentrum	08.04.2014 23:49

Q17 Besteht für deine fremdsprachigen SuS ein zusätzliches Sprachangebot (DaZ, FfF)?

Beantwortet: 30 Übersprungen: 4

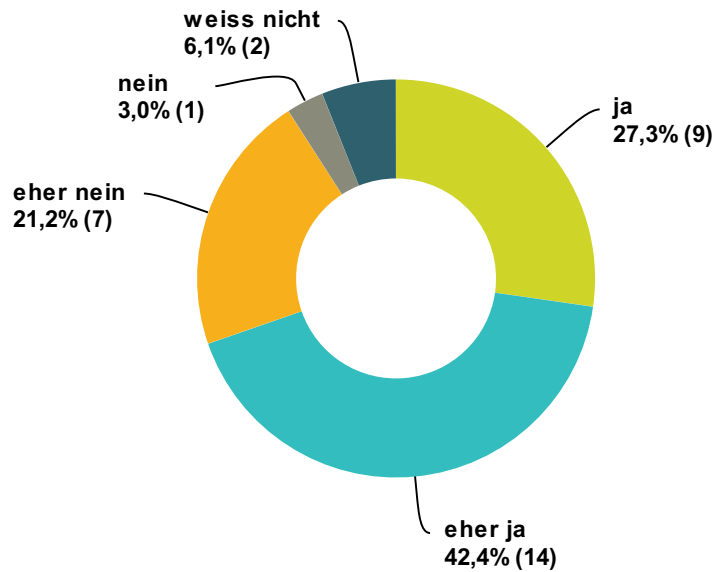


Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
ja	70,0% 21
nein	30,0% 9
weiss nicht	0,0% 0
Gesamt	30

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Die Portugiesinnen in meiner Schule besuchen am Mittwochnachmittag den Portugiesischunterricht, der aber nicht von unserer Schule organisiert wird. Zusätzlich bieten wir das FF-Französisch und Englisch an. - Warum muss die Schule noch Sprach-Integrationsdienstleistungen leisten? Wäre dies nicht die Aufgabe der Immigranten, sich so rasch als möglich, z.B. mit Hilfe des Kantons, in der Sprache fit zu machen, die dort gesprochen wird, wo man nun lebt. Und warum soll die Gemeinde die Herkunftssprache noch fördern, wenn im Kanton schon die Rätromanen um ihre Sprache kämpfen müssen. Identität und wissen, wo die eigenen Wurzeln sind ist etwas sehr Wichtiges, doch dies soll als Eigenleistung erfolgen, bitte!	14.05.2014 13:37
2	Ich habe keine fremdsprachigen SuS.	21.04.2014 08:21
3	Leider fehlen die SuS in anderen wichtigen Lektionen, da DaZ und Regelunterricht parallel	07.04.2014 15:50
4	Sie werden in Romanisch und Deutsch unterstützt (Ausserhalb der Schulzeiten)	07.04.2014 11:20

Q18 Hält das Weiterbildungsangebot für dich genügend Kurse im Kontext der Integration bereit?

Beantwortet: 33 Übersprungen: 1



	ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	Gesamt	Durchschnittliche Bewertung
(keine Bezeichnung)	27,3% 9	42,4% 14	21,2% 7	3,0% 1	6,1% 2	33	2,00

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Theorie versus Praxis - die ewig alte Leier.	14.05.2014 13:37
2	Es geht ja nicht nur um Weiterbildung, sondern auch um die Möglichkeiten der Umsetzung im Schulteam.	14.05.2014 12:44
3	Dieses Jahr laufen so viele obligatorische Weiterbildungen (Math, It, E), dass ich vom Angebot der Integration über die SchiWe hinaus nicht gebrauch mache.	21.04.2014 08:21

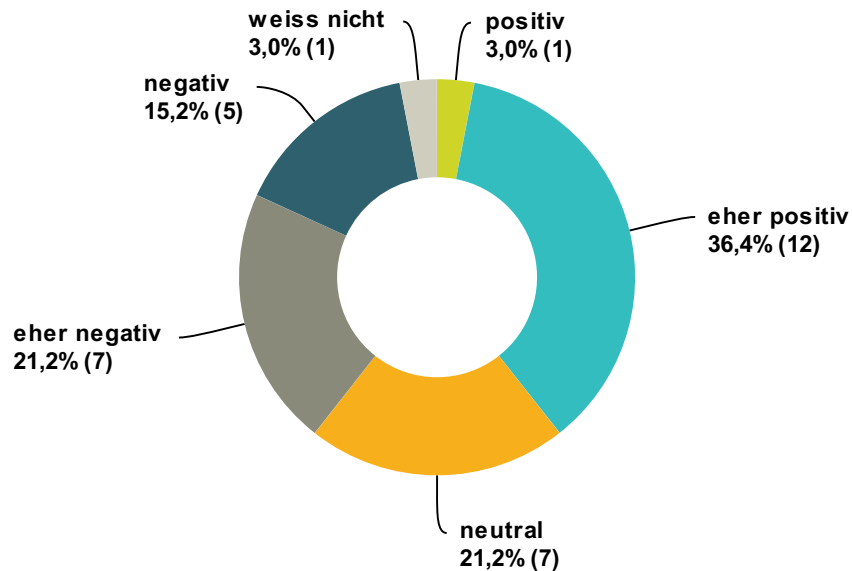
Q19 Hast du Vorschläge zur Weiterbildung im Kontext der Integration?

Beantwortet: 12 Übersprungen: 22

#	Beantwortungen	Datum
1	Ja. Bildung regionaler (und so auch wirtschaftlich vertretbarer) Zentren für SchülerInnen mit besonderen Bedürfnissen, wo man eben genau diesen Bedürfnissen gerecht werden kann - sozial gesehen muss man da aber aufpassen, dass diese Kinder den gesellschaftlichen Anschluss nicht auch noch verpassen. Aber bitte: Es kann sich ja nicht "alles" um die Kinder mit besonderen Bedürfnissen drehen und die Kinder ohne besondere Bedürfnisse werden vernachlässigt. Wir haben zu Hause auch zwei Kinder mit besonderen Bedürfnissen und haben mit grosser Anstrengung versucht, dies durch Unterstützung von zu Hause aufzufangen - zum Teil ist dies gut gelungen, zum Teil nur teilweise. Aus diesem Grund haben wir Erwachsenen auch nicht beide 100% gearbeitet. Es wäre uns nicht in den Sinn gekommen, von den Lehrpersonen an der OS mehr zu verlangen. Verantwortung übernehmen müssen halt alle, Eltern zuerst, dann wir andern Erwachsenen und die Kinder, denen man dies zutrauen kann eben auch.	14.05.2014 13:37
2	nein	28.04.2014 11:13
3	Praxisorientierte Kurse	27.04.2014 10:57
4	Aufbau von Angeboten für begabte Schüler an den Schulen (Ressourcenzimmer, Lematelier, MINT-Werkstätten)	21.04.2014 08:21
5	Nachholbedarf im Bereich SuS mit besonderen Begabungen! Sensibilisieren der LP dringend nötig!	11.04.2014 07:50
6	Wie kann die SHP im schulischen Alltag mehr Verantwortung übernehmen?	10.04.2014 23:12
7	- Zusammenarbeit zwischen LP und SHP - Definierung der Lernzielanpassung	08.04.2014 23:49
8	Ich erwarte eine klare, kantonal verbindliche Regelung der Rollen/Verantwortungen der SHP und Klassenlehrperson. Keine Weiterbildungen, was man auch noch tun könnte... Bei uns läuft das mit individuellen Absprachen und ist stark abweichend.	08.04.2014 14:40
9	Nein	07.04.2014 15:50
10	Nein	07.04.2014 11:20
11	Teamteaching	07.04.2014 11:19
12	mir fehlen Weiterbildungen für SHP betreffend zu behandelndem Schulstoff... Ich bin auch der Meinung, dass SHP auch mal in der Lage sein sollten nicht nur für ihre SuS zuständig zu sein, sondern auch einmal Teamteaching oder so möglich wäre....	06.04.2014 19:59

Q20 Wie wirkt sich deiner Meinung nach die Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf in die Regelklasse auf den Lernerfolg der integrierten Kinder aus?

Beantwortet: 33 Übersprungen: 1



	positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	negativ	weiss nicht	Gesamt	Durchschnittliche Bewertung
(keine Bezeichnung)	3,0% 1	36,4% 12	21,2% 7	21,2% 7	15,2% 5	3,0% 1	33	3,09

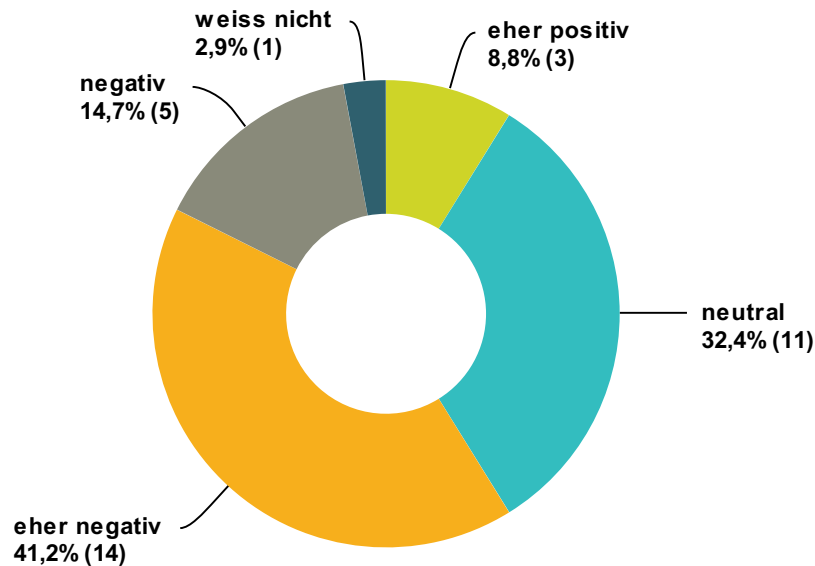
#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Im Fach Englisch eher positiv. Sonst ist es schwierig zu beurteilen, da ich mit den IF SuS anders arbeiten würde.	14.05.2014 12:44
2	schwierig zu beurteilen nach so kurzer Zeit	28.04.2014 11:13
3	Bei sehr Schwachen eher negativ	27.04.2014 10:57
4	Die Distanz zwischen Idml und Regelklasse ist kleiner, der Ansporn für die integrierten Kinder grösser.	21.04.2014 08:21
5	Wenn allgemein weniger auf Förderplänen herumgeritten würde und KLP und SHP dafür mehr Zeit hätten, um konkret am Einzelfall zu besprechen, würden mehr Ressourcen generiert und zudem würde die enorm wichtige Zusammenarbeit zwischen KLP und SHP gefördert. Die Chemie zwischen KLP und SHP ist die Gelingensbedingung Nummer 1 für eine erfolgreiche Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf.	10.04.2014 17:39
6	Wär für mich auch nicht lustig, in allen Fächern überfordert zu werden. Die Integration ist kein Förderinstrument, sondern eine bequeme, wenn auch Sackgasslösung für viele SuS, die sich nicht anstrengen wollen. Was nützt es für später, wenn ich zwar eine 5.5 in Mathe habe, aber nichts kann? Was haben wir davon, wenn schlussendlich jeder 2. Schüler besonderen "Förderbedarf" ausweist und wie bezahlen wir das? Wer ist von SHP je "geheilt" worden und konnte den Status ablegen?	08.04.2014 14:40
7	Die Kinder spüren, dass sie mit den Mitschülern aus der Regelklasse nicht mithalten können und reagieren dementsprechend häufig frustriert.	07.04.2014 15:50
8	- in meiner Situation bringt es weder den SuS, die integriert sind etwas, noch der Klasse	07.04.2014 11:20
9	Man muss sich eingestehen, dass es durchaus Kinder gibt, die separiert beschult und in kleinem Rahmen einen grösseren Lernerfolg aufzeigen.	07.04.2014 10:14

Umfrage bei Klassenlehrpersonen zur Umsetzung der Integration in Graubünden

10	Besuchen nach wie vor sehr ungern den Unterricht.	06.04.2014 22:41
11	masslos überfordert, immer Klassenschlechteste, sehr sehr vereinfachte Prüfungen fördern nicht nur sondern lösen Neid und Unverständnis bei Mitschülern aus.	06.04.2014 19:59

Q21 Wie wirkt sich deiner Meinung nach die Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf in die Regelklasse auf den Lernerfolg der Klasse aus?

Beantwortet: 34 Übersprungen: 0



	positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	negativ	weiss nicht	Gesamt	Durchschnittliche Bewertung
(keine Bezeichnung)	0,0% 0	8,8% 3	32,4% 11	41,2% 14	14,7% 5	2,9% 1	34	3,64

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Lerntempo langsamer Textverständnis leidet etcetc	14.05.2014 12:44
2	schwierig zu beurteilen nach so kurzer Zeit	28.04.2014 11:13
3	Einzelne Jugendlichen orientieren sich eher nach unten, sind schneller mit ihrer eigenen Leistung zufrieden, weil es ja noch schlechtere gibt... Auf die meisten Schüler/innen hat die Integration allerdings keine Auswirkungen auf die schulischen Leistungen.	27.04.2014 08:38
4	Die Betreuung der IFmL Kinder ist viel intensiver, Regelklassenschüler können sich eher verstecken. Die Gefahr, dass die Lehrpersonen zu schnell unterstützen ist gross. Die Eigenverantwortung sinkt.	21.04.2014 08:21
5	Meistens sind nicht die IFmL oder IFoL - Jugendlichen, welche der Klasse Zeit und Kraft kosten, sondern die verhaltensoriginellen Jugendlichen oder die bereits seit der gesamten Primarschule still integrierten und nicht abgeklärten...	10.04.2014 17:39
6	Sozial kann es durchaus etwas bringen, doch die Gefahr ist gross, dass sich die Regelklassenschüler in ihren Leistungen nach unten ausrichten.	07.04.2014 15:50
7	Die Realschule ist ohnehin das tiefste Niveau - also weshalb mich noch anstrengen?	06.04.2014 22:41
8	Niveau sinkt.	06.04.2014 21:44
9	man muss oft warten, muss SuS mL auch dran nehmen, während den Lektionen ohne SHP muss vermehrt Rücksicht genommen werden. Frisst Zeit und man wagt sich oft gar nicht mehr "schwierige Sachen" zu machen.	06.04.2014 19:59

Q22 Nur für Lehrpersonen des Kindergartens: Wie wird die SHP eingesetzt?

Beantwortet: 0 Übersprungen: 34

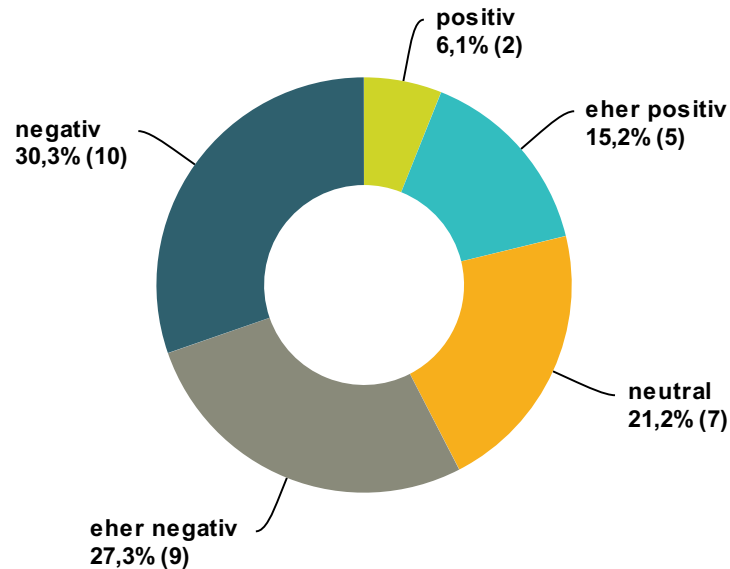
! Keine übereinstimmenden Beantwortungen.

Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
auf Stundenbasis	0,0% 0
auf Lektionenbasis	0,0% 0
weiss nicht	0,0% 0
Gesamt	0

#	allfälliger Kommentar	Datum
	Es sind keine Beantwortungen verfügbar.	

**Q23 Nur für Lehrpersonen der Realschule:
Wie wirkt sich deiner Meinung nach die
aktuell gelebte Integration in deiner Klasse
auf das Image der Realschule aus?**

Beantwortet: 33 Übersprungen: 1



	positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	negativ	weiss nicht	Gesamt	Durchschnittliche Bewertung
.	6,1%	15,2%	21,2%	27,3%	30,3%	0,0%	33	3,61
	2	5	7	9	10	0		

#	allfälliger Kommentar	Datum
1	Da kann ich noch keine gültige Antwort geben, da diese Form der Integration noch sehr neu ist. Sicher positiv für das soziale Gefüge einer Schule, eher negativ auf die Lernerfolge. Gute RealschülerInnen sind nun die benachteiligten	14.05.2014 12:44
2	Die Real ist zur Sonderklasse mutiert	27.04.2014 10:57
3	Lehrstellensuche für alle Realschüler trotz vieler Lehrstellen sehr unbefriedigend (momentan 6 von 16)	24.04.2014 14:47
4	Die Realschule wird immer öfter zum Auffangbecken der sehr schwachen SuS. Die Eltern versuchen alles, sie in die Sek zu bringen (Privatschule, Stützunterricht).	21.04.2014 08:21
5	Realschule war's einmal	09.04.2014 18:32
6	Fragt mal einen Oberstufenlehrer, welche Klasse er gerne übernimmt, eine Sek oder eine Real!!	08.04.2014 14:40
7	Der massive Druck der Eltern am Ende der Primar, ihre Kinder mit allen Mitteln in die Sekundarschule zu zwingen, ist Realität und eine Antwort auf die ungleiche Entwicklung der Bündner Oberstufentypen. Chancen auf freie Lehrstellen werden für die SuS der Realschule zusehends schwinden. Schade!!!!	06.04.2014 22:41
8	die Eltern bekommen es mit, das sich das Niveau der Klassen seit Beginn der Integration nach unten geändert hat. Sie wissen auch das SHP des öfteren den Schulstoff nicht verstehen. Dies löst Unverständnis aus...	06.04.2014 19:59

Q24 Gibt es noch etwas hinzuzufügen?

Beantwortet: 10 Übersprungen: 24

#	Beantwortungen	Datum
1	Kommentar einer Real-Lehrperson, die die Integration komplett ablehnt. Die meisten langen Bemerkungen in den anderen Kommentaren stammen auch von ihr (Bemerkung jsk): Übrigens - Ich gebe geme Schule, betrachte mich als engagiert. - Ich bin nicht in der SVP (aber auch nicht in der SP). - Ich bin nicht im LEGR.	14.05.2014 13:37
2	Es gubt noch viel zu tun.... zum Thema Integration. Bisjetzt ist einfach mal gehandelt worden, das Gesetz wurde umgesetzt. Für uns Klassenlehrpersonen hat sich der Arbeitsaufwand stark erhöht, im Schulalltag ist noch vieles unbefriedigend.	14.05.2014 12:44
3	Modell C behindert Integration	27.04.2014 10:57
4	Ich finde die Arbeitsbelastung von SHP und Regelklassenlehrperson ist SEHR UNGLEICH verteilt (Was macht die SHP, wenn ich in der unterrichtsfreien Zeit Aufsätze oder Prüfungen korrigiere, wenn ich all meine Lektionen vorbereite und im Klassenzimmer alles herrichte oder aufräume? Darüber sollte vermehrt diskutiert werden, denn eine Misstimmung ist bei den KLP vorhanden, besonders auch in der Primarschule, wo die SHP noch mehr verdienen) Eine zweite, für die Stufe ausgebildete LP (Teilzeitlehrkräfte mit Erfahrung) würde oft mehr bringen, als eine SHP.	27.04.2014 08:38
5	Es werden zu viele Sekundarschüler im Schulhaus Giacometti in die "Realschule" abgestuft. Das stört mich an diesem System extrem. Die Leistungsschere in der Klasse wird dadurch noch viel grösser und ist nicht unbedingt förderlich.	09.04.2014 18:32
6	Hören wir auf mit einer Scheinintegration, die nach der Schulzeit nicht existent ist, die nicht bezahlt werden kann und den SuS nichts nützt.	08.04.2014 14:40
7	Früher war vieles schlechter doch einiges war auch besser. Die von Politikerseite gepuschte Integration in die Regelklasse schwächt die Realschule nachhaltig und das ist klar eine negative Entwicklung und schadet unserem Schulsystem.	07.04.2014 15:50
8	Realschulen bringen schlechtere Voraussetzungen für die Integration (Lemmotivation, Eigenverantwortung usw.) als Sekundarschulen mit sich. Zudem widersprechen sich die Integrationsgedanken mit der Selektion am Ende der Primarstufe.	06.04.2014 22:41
9	Die Realschüler sind schon schwach und "müssen" noch schwächere integrieren, Folge: es gibt eine grosse Kleinklasse.	06.04.2014 21:44
10	Ich wäre für Nivaumodell mit drei Niveaus in den Hauptfächern und zwar: Niveau 1 für gute SuS, Niveau 2 für mittlere bis schlechte SuS und Niveau 3 für IF mL und IF oL. Dies würde uns Lehrpersonen entlasten und die Sus in allen Niveaus besser fördern. Doch leider sind die meisten SHP dazu sowieso nicht in der Lage, weil dann müssten sie den Unterricht selbst planen und vorbereiten.	06.04.2014 19:59